

Interpellationvon Susi Gut (SVP)
und Markus Schwyn (SVP)

Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule gehören verschiedensten Religionen an, dies ist eine Folge der hohen Zuwanderung. Neben dem Christentum sind unter anderem auch der Islam, der Buddhismus und der Hinduismus vertreten. Meistens fallen die Feste der anderen Konfessionen nicht mit den Feiertagen der christlichen Kirche zusammen. So findet zum Beispiel das islamische Zuckerfest Ende Oktober/Anfangs November statt.

Natürlich steht die Religionsfreiheit über allem. Da aber in einigen Schulkreisen der Nichtchristenanteil der Schüler sehr hoch ist, kann es vorkommen, dass an gewissen Tagen mehr als die Hälfte der Schüler fehlt und somit der normale Unterricht beeinträchtigt wird. Der vorgesehene Schulstoff kann an diesen Tagen nicht vermittelt werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welchen verschiedenen Konfessionen gehören die Schüler der Volksschule an?
2. Wie hoch ist die jeweilige Zusammensetzung der Religionen pro Schulkreis?
3. An welchen religiösen Feiertagen gewährt die Schulleitung und/oder Kreisschulpflege Dispens?
4. Wie viele Dispensgesuche wurden in den letzten drei Jahren bewilligt? Wir bitten um eine Aufstellung der ausgefallenen Schultage pro Schulkreis und pro Schuljahr.
5. Dem Vernehmen nach kommt es immer wieder vor, dass in gewissen Klassen mehr als die Hälfte der Schüler aus religiösen Gründen gleichzeitig vom Unterricht dispensiert ist. Welche Möglichkeiten hat in einem solchen Fall der betreffende Lehrer?

